

## Zum ersten Mal im Kloster spielen

**Das Theater Drami Nüeri gewährt dem Publikum in seinem aktuellen Stück einen komödiantischen Blick hinter Klostermauern. Der Vorverkauf läuft bereits; die Premiere findet am Samstag, 4. November, statt.**



Fiona Isler (vorne links) spielt zum ersten Mal im Drami Nüeri mit. Zusammen mit Renate Gottet (rechts) spielt sie eine Nonne in einem Kloster, in dem verbotenerweise Wein hergestellt wird, in dem sich Spione aus Rom und undercover recherchierende Journalistinnen tummeln. Bild: Leo Wyden

Nonnen, die verbotenerweise heimlich Wein herstellen, eine Journalistin, die sich als Schwester ausgibt, und vermeintliche Spione aus Rom, die das Kloster schliessen wollen. In dieses Szenario entführt das Theater Drami Nüeri sein Publikum ab dem 4. November. Die Laienschauspieler präsentieren das Stück «Heilige Bimbam» des amerikanischen Autors Tom Smith, das im Original den Titel «Drinking Habits» – auf Deutsch «Trinkgewohnheiten» – trägt.

Renato Fasoli, Präsident des Vereins, erklärt die Schwierigkeiten bei der Stückauswahl: «Es ist stark davon abhängig, wie viele Aktivmitglieder mitmachen. Wir entscheiden uns erst

nach den Anmeldungen für ein bestimmtes Schauspiel.» Eine besondere Herausforderung sei jeweils auch, etwas Passendes zu finden, was die Verteilung von Männern und Frauen berücksichtige, da Letztere meist in der Überzahl seien.

Warum dies so ist, weiss Fasoli nicht, doch er hat eine Vermutung: «Ich glaube, viele junge Männer haben keine Lust, weil der Aufwand zu gross ist.» Die Teilnahme am Drami Nüeri bringt durchaus Verpflichtungen mit sich: Seit Mai wird zweimal wöchentlich geprobt.

### **Ein langjähriger Wunsch erfüllt**

Heuer stehen fünf Frauen und drei Männer bei der Komödie auf der Bühne. «Es ist ein lässiges Stück, und wir haben noch nie etwas im Kloster gespielt», sagt Fasoli erfreut, der in «Heilige Bimbam» die Rolle des Reporters Paul innehat. «Jeder, der Spass hat am Theater, soll vorbeikommen.»

Diesen Herbst zum ersten Mal beim Drami dabei ist Fiona Isler aus Bassersdorf. «Ich habe mit meinen Eltern immer die Stücke vom Drami Nüeri geschaut und fand sie alle super», erinnert sich die heute 18-Jährige. Deswegen nahm sie sich damals vor: «Wenn ich volljährig bin, dann will ich auch dabei sein.» Gesagt, getan. Sie steht ab Anfang November als Schwester Marie Katrin auf der Bühne.

Schauspielerfahrung hat sie bereits in der Schule und im Kinder- und Jugendtheater gesammelt, nun spielt sie aber zum ersten Mal mit Erwachsenen: «Ich finde es toll, und ich kann viel von den anderen lernen.»

Um sich auf die Rolle als Nonne vorzubereiten, hat sie ein Kloster besucht: «Ich habe eine Kollegin, die einen Mönch kennt. Ich bin bei ihm vorbeigegangen, um mir ein Bild von der Situation zu machen.» Ausserdem habe sie sich mit den anderen vom Drami Nüeri immer wieder über das Thema des Stücks unterhalten.

Nach den aufwendigen Vorbereitungen freut Isler sich nun auf die Aufführungen: «Dann können wir endlich das ganze Stück, für das wir lange gearbeitet haben, zeigen.» (Zürcher Unterländer)